

# Eisenhut

*Aconitum napellus*

Ranunculaceae · Aconitum



## ÜBER DIE PFLANZE

Ausdauernde, krautige Pflanze mit dunkelblauen bis violett-blauen Blüten. Wächst in feuchten, schattigen Lebensräumen.

## ANWENDUNG

Anwendungsgebiete: zur Anwendung auf unversehrte Haut, um Schmerzen von Blutergüssen oder neurologischen Erkrankungen zu lindern. In der Homeopathie als Analgetikum und Sedativum verwendet.

## ERKENNUNGSMERKMALE

Helmbildende Blütenstände (1-2 cm hoch), Balgfrüchte mit vielen Samen

## WUCHS

Sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze (Perenniale)

## HERKUNFT

Kontinente: ['Europa', 'Asien']

Laender: ['DE', 'AT', 'CH']

Klimazonen: ['gemäßigt']

## VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Wurzel

## SAMMELN

• Monate: [3, 4, 10, 11] · Hinweis: Vorsicht: Alle Teile sind hochgiftig, nur mit Schutzausrüstung und professioneller Anleitung ernten. · Bedingungen: Frühling (März-April) oder Herbst (Oktober-November), bevor die Pflanze blüht oder nach der Blüte. · Pflanzenteil: Wurzel · Reifezustand: vor Reife|Knospe|null

• Monate: [6, 7] · Hinweis: Vorsicht: Samen sind ebenfalls giftig. · Bedingungen: Juni-Juli (Schnabel der Balgfrüchte offen). · Pflanzenteil: Samen · Reifezustand: reif|überreif

- Monate: [7, 8] · Hinweis: Vorsicht: Blüten sind extrem giftig. · Bedingungen: Juli–August (nur für traditionelle Anwendungen). · Pflanzenteil: Blüte · Reifezustand: reif|überreif
- Hinweis: Vorsicht: Blätter sind hochgiftig. · Bedingungen: Nicht empfohlen (hohe Toxizität, nur in Notfällen mit Schutzausrüstung). · Pflanzenteil: Blatt · Reifezustand: vor Reife|Knospe|null
- Hinweis: [] · Pflanzenteil: Sporen|Rinde|Frucht|Zweig|Gesamtpflanze

#### INHALTSSTOFFE

- Terpenoidalkaloide, insbesondere Aconitin

### SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

#### GIFTIGKEIT

tödlich

#### GIFTIGE TEILE

- alle

#### VERGIFTUNGSZEICHEN

Die toedliche Dosis des Aconitins betraegt beim Erwachsenen 2 bis 6 Milligramm; Vergiftungszeichen treten bereits ab etwa 0,2 Milligramm auf. Das Gift wirkt auf erregbare Zellen — Nervenzellen und Herzmuskelzellen —, indem es die Natriumkanale dauerhaft geoeffnet haelt. Folgen sind Bewusstseinstruebung bis zur Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall und Kammerrhythmusstoerungen bis zum Herzstillstand. Ein Gegenmittel gibt es nicht; behandelt wird symptomatisch, bei langsamem Puls mit Atropin, in schweren Faellen mit Noradrenalin, Amiodaron, elektrischer Kardioversion und fruehzeitiger Blutreinigung.

#### NEBENWIRKUNGEN

Die toedliche Dosis des Aconitins betraegt beim Erwachsenen 2 bis 6 Milligramm; Vergiftungszeichen treten bereits ab etwa 0,2 Milligramm auf. Das Gift wirkt auf erregbare Zellen — Nervenzellen und Herzmuskelzellen —, indem es die Natriumkanale dauerhaft geoeffnet haelt. Folgen sind Bewusstseinstruebung bis zur Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall und Kammerrhythmusstoerungen bis zum Herzstillstand. Ein Gegenmittel gibt es nicht; behandelt wird symptomatisch, bei langsamem Puls mit Atropin, in schweren Faellen mit Noradrenalin, Amiodaron, elektrischer Kardioversion und fruehzeitiger Blutreinigung.

#### GEGENANZEIGEN

Keine Anwendung in Eigenregie. Die Pflanze gilt als eine der giftigsten Europas; schon der Umgang mit frischen Pflanzenteilen kann Beschwerden ausloesen, weil Aconitin ueber die Haut aufgenommen wird. Zwischen wirksamer und toedlicher Menge liegt fast kein Abstand, und ein Gegenmittel existiert nicht. — Ergaenzend aus dem bisherigen Katalogeintrag (ohne Quellenangabe): Gegenanzeigen: Aconite ist hochgiftig und unterliegt in einigen Laendern gesetzlichen Einschränkungen. Nur unter professioneller Aufsicht verwenden.

#### WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.